Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Darnach drinken es vnd lege es zu erhaben
so erhabet es sich **Das rott quecksilber**
Das rott quecksilber wirt also gemacht
zu rote es mit arsenico vnd mit gemeyne
saltz vf einem stein vnd erhabe es dry stund
oder vier stund darnach luß es zu sam mey
vnd häbe es aber in das fass der erhabung
vnd lege vndnen in das kere strahl des
lebe vnd vermach das vass das der kampff
wende in nach vßgange vnd sege es in eine
ofen zu erhaben so wirt es dann das quecksilber
gerötet von des strahls **Ein merckung**
Nu solt merken das das vbrennen der
wirt gemacht vf kupfer swarme es
zu brennen wirt mit einem lichtenden roten
strahls das wirt funden in der apotecken
mit gib sin eine vierling vmb ein lot **Von strahl**
Nym strahl vnd brenne es vast zu eschen
mit blywiß vnd trinken es sunffte
an einer sunnen / oder by einem sunffte fuer
darnach lege es in ein wasser der gelassen
als lang biß die swartz sich erhebt so tu die
swartze abe / vnd das du bleibe das drinken
wall darnach in trenck es mit heren
als e vnd trinken es vnd gieß es in luter
wasser als e das tu als dick biß du die
swartz forer wall gefalle so gieß nusse
als weyß vnd wanns strahl das nutze
mit erhartten quecksilber **Das quecksilber zu hertzen**
Zu den hertzen / das quecksilber zu lassen
alum blumen in grissen hand dar
nach lege es in ein glas vass des des nachts
tags vnd stu mitten hinn den vass ein
wane crystallen vnd stette einigen der gutt
ist zu den hertzen das quecksilber vnd es
zubringen in silber / **Aber ein ander vass**